

Noten lernen - Teil 3: der Notenschlüssel

Der Notenschlüssel legt fest, welche Tonhöhen die fünf Notenlinien darstellen. Dabei hat jeder Notenschlüssel einen Referenzton und aus der Position dieses Tones leiten sich die Positionen der anderen Töne ab.

Der heute allgemein gebräuchlichste Notenschlüssel ist der Violinschlüssel. Daneben gibt es aber noch eine Reihe weiterer Schlüssel, die für die unterschiedlichen Tonlagen, Instrumente und Stimmlagen verwendet werden können. Neben dem Violinschlüssel gehören der Bass-, der Alt- und der Tenorschlüssel zu den weit verbreiteten Notenschlüsseln.

Der Violinschlüssel



Der Violinschlüssel umschließt mit seinem Bauch die zweite Notenlinie von unten. Da dies die G-Linie ist, ist das g der Referenzton des Violinschlüssels und aus diesem Grund wird der Violinschlüssel auch als G-Schlüssel bezeichnet. Durch den Violinschlüssel ist also festgelegt, dass es sich bei der Note, die auf der zweiten Notenlinie von unten liegt, um ein g handelt.

Verwendet wird der Violinschlüssel für Frauenstimmen, für die Violine, für hohe Blasinstrumente, für die rechte Hand bei Tasteninstrumenten und auch für einige tiefe Blasinstrumente wie der Klarinette, dem Tenorhorn oder dem Saxophone.

Männerstimmen können ebenfalls mit dem Violinschlüssel notiert werden, werden dann aber eine Oktave tiefer gesungen.

Der Bassschlüssel



Der Bassschlüssel wird auch als F-Schlüssel bezeichnet, weil er festlegt, dass das f auf der zweiten Linie von oben liegt. Verwendet wird der Bassschlüssel bei tiefen Männerstimmen, bei tiefen Streichinstrumenten wie dem Cello oder dem Kontrabass, bei tiefen Blasinstrumenten wie dem Fagott oder der Tuba sowie bei einigen Schlaginstrumenten. Zudem werden bei Tasteninstrumenten die linke Hand und bei der Orgel auch das Pedal meist im Bassschlüssel notiert.

Der Alt- und der Tenorschlüssel



Der Altschlüssel legt fest, dass das c auf der dritten Notenlinie liegt. Der Altschlüssel wird vor allem für die Bratsche verwendet und daher oft auch als Bratschenschlüssel bezeichnet. Daneben wird der Altschlüssel auch für die Altposaune genutzt.

Der Tenorschlüssel sieht aus wie der Altschlüssel. Allerdings rückt der Tenorschlüssel um eine Notenlinie nach oben, so dass auch das c auf der vierten Notenlinie liegt. Der Tenorschlüssel wird verwendet, um Passagen in höheren Lagen für tiefe Streich- und Blasinstrumente zu notieren.